Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unser Historisches Rathaus im Ortsteil Büttelborn ist ein richtiges Schmuckstück, das es lohnt, bewahrt zu werden.

Dies können wir aktuell erleben, nachdem die Restaurierungen abgeschlossen sind. Das Historische Rathaus erscheint wieder in seiner beeindruckenden geschichtlichen Vielfalt.

Es gab neben der generellen Verpflichtung zum Erhalt unserer Kulturgüter drängende und notwendige Gründe für die nun ausgeführten Renovierungsarbeiten. So machten eine schadhafte Dacheindeckung, Fäulnis an der Fachwerkkonstruktion und Versalzungen im Sockelmauerwerk im Jahr 2009 eine Überarbeitung der Außenhülle dringend notwendig.

Die ebenfalls aufgrund des anstehenden Renovierungsbedarfs angeratene Innensanierung, wurde nun in einem zweiten Sanierungsabschnitt durchgeführt. In der Planungsphase und bei der Entscheidungsfindung in den Gemeindegremien wurde für eine gute Lösung engagiert gearbeitet, diskutiert und mit breitem Konsenz entschieden.

Bei der gemeinsam gefundenen Lösung stand neben der bautechnisch notwendigen Erneuerung der überalterten Haustechnik, eine gestalterische Aufwertung der Innenräume im Vordergrund.

Die Arbeiten haben Wandbemalungen aus der Zeit des Frühbarock freigelegt und im Ratssaal wurden bisher verborgene Handwerkswappen entdeckt und restauriert.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Mein Dank gilt daher allen, die sich eingebracht und mitgearbeitet haben.

Wir können Stolz darauf sein.

Ihr Andreas Rotzinger

Die Renovierung 2013 erfolgte mit fachlicher und finanzieller Unterstützung des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen.

Das verputzte Rathaus zwischen 1835 und 1904 aus dem Bildband „Bilder und Geschichten aus vergangenen Tagen“ des Heimatforschers Jean Raiß

**Textquellen:**
Textauszug Heimatbote Jahrgang 14 Ausgabe 1 des Heimat- und Geschichtsvereins Büttelborn

Sanierungsbericht des Architekturbüros Dipl. Ing. Kristian Kaffenberger - Denkmalpflege, Sanierung, Bauforschung

**Herausgeber**
Gemeinde Büttelborn
Bürgermeister Andreas Rotzinger
Mainzer Straße 13
64572 Büttelborn
Tel. 06152 - 1788-0
www.buettelborn.de

Büttelborn
Leben. Wohnen. Arbeiten.

# Neuer Glanz im Historischen Rathaus Büttelborn 1582 -2013

## Erbaut mit hohem Anspruch an die Baukultur

Das Historische Rathaus von Büttelborn wurde im Jahr 1582 erbaut. Es entstammt einer Epoche der Architekturgeschichte, in der aufgrund des ausklingenden Mittelalters noch ein sehr hoher Anspruch an die Baukultur vorherrschte.

Glücklichen Umständen verdanken wir, dass der eindrucksvolle Renaissancebau heute noch nach einer über 400jährigen Standzeit existiert. Möglich ist dies aufgrund einer sorgfältigen Bauausführung, die ein Gebäude für viele Generationen entstehen ließ.

## Gebaut für Generationen

Noch heute wird das ursprünglich als offene Halle konzipierte Erdgeschoss von bis zu 75,00 cm starken Außenwänden aus Bruchstein umfasst. Das repräsentative Obergeschoss wurde aus teils stattlich dimensioniertem Eichefachwerk errichtet.

Durch die für die damaligen Verhältnisse moderne und technisch ausgereifte Dachkonstruktion mit liegendem Stuhl, besitzt das Historische Rathaus eine Dauerhaftigkeit, die der heutigen Kurzlebigkeit von Neubauten trotzt.

## Über Generationen erhalten

Grundvoraussetzung für diesen langfristigen Erhalt ist die wahrgenommene Verpflichtung der jeweiligen Nutzergeneration, das Gebäude zu unterhalten und regelmäßig zu überarbeiten.

So wie auch aktuell geschehen, fanden über die vergangenen Jahrhunderte immer wieder wichtige Umbauten und Reparaturen statt, die sich fest in das Gebäude eingeschrieben haben.

Sauerkrautmann

## Sanierung im Konzept des „Zeitweges“

Aus der Erkenntnis, dass das Gebäude noch heute reich an geschichtlichen Zeugnissen verschiedenster Epochen ist, wurde vom Architekturbüro Kaffenberger und Denkmalpfleger Heinz Wionski für die innenräumliche Gestaltung das Konzept des „Zeitweges“ erarbeitet. Dabei wurde in jedem wesentlichen Raumbereich des ehemaligen Rathauses eine andere prägende Zeitschicht herausgearbeitet und für den Besucher erlebbar gemacht.

So wurde die erdgeschossige Eingangshalle in den Fassungen der Renaissancezeit ausgestaltet. Die aus dem frühen 19. Jahrhundert stammende Treppe zeigt sich dagegen wieder in ihrer damaligen Farbigkeit des Biedermeier mit sichtbaren Holzstufen. Dieser Epoche wurde auch der obere Flur angegliedert.

Ein Highlight der Sanierung ist der Fund einer erstaunlich gut erhaltenen frühbarocken Wandbemalung des heutigen Büroraumes im Obergeschoss. Die historischen Fassungen wurden mit finanzieller Unterstützung des Landesamtes für Denkmalpflege gesichert und als zusammenhängendes Gesamtbild rekonstruiert.

## Vielfalt des Handwerks

Als letzte Zeitphase wurde der Ratssaal in seiner Erscheinung des frühen 20. Jahrhunderts mit den aus dieser Restaurierungsphase stammenden Ausmalungen der abgebildeten Handwerkerwappen gestaltet. In der beschriebenen Weise sollen die durchgeführten Restaurierungen das Historische Rathaus in seiner geschichtlichen Vielfalt bewahren und für zukünftige Generationen nutzbar machen.

Rosette an der Stirnseite

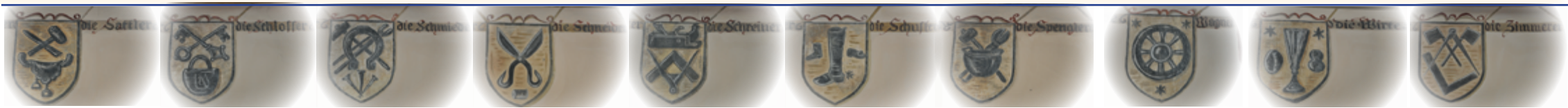
## Nutzung im Wandel der Zeit

Im Erdgeschoss befand sich in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts eine Arrestzelle, wie schon rund 200 Jahre zuvor. Direkt nebenan übte ein Schuster in seiner Werkstatt sein Handwerk aus. Zur gleichen Zeit diente der Raum im ersten Stock als Schulsaal. Mit der Einweihung der Pestalozzischule im Jahr 1930 wurde dieser schließlich wieder frei.

Das Obergeschoss wurde 1935 durch einen größeren Umbau modernisiert und ausgebaut, da Räume für die verschiedenen NS-Gliederungen benötigt wurden. Die Halle im Erdgeschoss, die zwischenzeitlich als Spritzenhaus diente, wurde zu einer Ehrenhalle umgestaltet.

## Arztpraxis, Polizeistation, Sparkasse

Nach dem Krieg beherbergte das Rathaus eine Arztpraxis und vorübergehend die damals noch vorhandene Polizeistation der Gemeinde. Im Jahr 1958 erfolgte im beginnenden Wirtschaftsaufschwung wieder eine Modernisierung des Rathauses. In die neu gestalteten Räume im Untergeschoss zog anschließend für 10 Jahre die Kreissparkasse mit einer Filiale ein. Seit 1994 nutzt der Heimat- und Geschichtsverein Räumlichkeiten im Ober- und Erdgeschoss als Büro-, Archiv- und Versammlungsraum.

## Nutzung heute und in Zukunft

Der historische Sitzungssaal mit seinen 20 Handwerkswappen und die große Halle im Erdgeschoss stehen zukünftig örtlichen Vereinen und der Gemeindeverwaltung für verschiedenste Veranstaltungen zur Verfügung. Sitzungen, Vorträge sowie heimatkundliche Ausstellungen können in einem einzigartigen, historischen Ambiente stattfinden. Ebenso ist die Nutzung als Trausaal vorstellbar.